

Nasa-Technik für Kochstellen in Afrika

Von Michael Netzhammer | Veröffentlicht am 30.07.2007 | Lesedauer: 2 Minuten



Technische Revolution: Der Herd aus Ton und Blech spart 60 Prozent Brennholz ein und entwickelt kaum Rauch

Quelle: Karin Desmarowitz

Die Kochstelle von Claire Namukasa im Süden von Uganda ist eine kleine technische Revolution: Wo einst traditionell das offene Feuer brannte, steht heute ein neuer Herd, gebaut allein aus Erde, Gras und Wasser. Der "Raketenherd" spart 60 Prozent Feuerholz und erzeugt nahezu keinen Rauch.

Mit der neuen Technologie will das Energieministerium die akute Brennstoffkrise in Uganda bekämpfen. Zusammen mit der deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) hat die Regierung dazu das „Projekt zur Förderung effizienter Kochenergie“ gegründet.

Entwickelt hat den Herd Larry Winiarski, ein ehemaliger Nasa-Ingenieur und Mitarbeiter des Aprovecho-Instituts in Oregon. Sein „Rocket Stove“ besteht jedoch aus Ton, Blech und anderen Metallen, weshalb er mit 16 Dollar für die Bewohner auf dem Land zu viel kostete. Deshalb haben Mitarbeiter des Projekts den „Raketenherd“ an die Verhältnisse in Uganda angepasst und verschiedene Modelle entworfen.

Für Bewohner von Städten gibt es einen Holzkohleherd, für Landbewohner zum einen den festen Rocket-Lorena-Herd sowie einen mobilen Raketenherd. Außerdem wurden professionelle Öfen für Bäckereien, Restaurants und Schulküchen entworfen. Die kosten zwar mehr, kommen aber dafür mit nur einem Zehntel der üblichen Holzmenge aus.

Wer einen Eindruck von der Dramatik der Brennstoffkrise erhalten möchte, der braucht sich in Claire Namukasas Dorf Kagoma im Rakai-Distrikt nur umzuschauen. Auf dem fruchtbaren Land wachsen Bananen und Kakao, Bohnen, Erdnüsse und Süßkartoffeln. Es ist eine wunderbar grüne Landschaft. Nur Wald gibt es fast keinen mehr. Inzwischen muss die Mutter von vier Kindern für ein paar Äste viele Kilometer zurücklegen.

Im benachbarten Bushenyi-Distrikt hat sich indes die Brennstoffkrise deutlich entschärft, „weil fast 90 Prozent der Bevölkerung mit unseren energiesparenden Herden kochen“, erklärt Philippe Simonis von der GTZ. Seit 2004 wurden bereits mehr als 210.000 Kochherde gebaut. Und jeder von ihnen spart jährlich 1,5 Tonnen Feuerholz ein.

Quelle: <https://www.welt.de/wissenschaft/article1065897/Nasa-Technik-fuer-Kochstellen-in-Afrika.html>